

Der Amtshaftungsprozess

Amtshaftung, Notarhaftung, Europarecht

von

Dr. Bernd Tremml, Dr. Michael Karger, Dr. Michael Lubert

3., neu bearbeitete Auflage

Der Amtshaftungsprozess – Tremml / Karger / Lubert

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Staatshaftungs- und Wiedergutmachungsrecht, offene Vermögensfragen – Öffentliches Recht – Öffentliches Recht –
Öffentliches Recht

Verlag Franz Vahlen München 2009

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3577 1

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII

1. Teil Überblick

1. Kapitel: Einführung	1
2. Kapitel: Die Amtshaftung im System der staatlichen Ersatzleistungen	3
A. Das Recht der staatlichen Ersatzleistungen als „gewachsenes Chaos“	3
I. Haftung für hoheitliches Unrecht	3
II. Ersatzpflicht bei rechtmäßigen hoheitlichen Eingriffen	4
B. Neuere Entwicklungen und Reformbestrebungen	5
I. Reform des Staatshaftungsrechts	5
II. Reform des Systems der Rechtswegzuweisungen	6
III. Staatshaftung in den neuen Bundesländern	7
IV. Entwicklungen im Europarecht	7
1. Staatshaftung für legislatives Unrecht	8
2. Staatshaftung für judikatives Unrecht	8
V. Amtshaftung für gescheiterte Vertragsbeziehungen	8

2. Teil Die materiellen Erfolgsaussichten eines Amtshaftungsprozesses

3. Kapitel: Der Amtshaftungsanspruch gem. § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	12
A. Begriff und Struktur der Amtshaftung	12
I. Übergeleitete persönliche Beamtenhaftung	12
II. „Konstruktionsmängel“ der Amtshaftung	13
1. Haftungsprivilegierungen	13
2. Verschulden	13
3. Keine Naturalrestitution	14
B. Anspruchsvoraussetzungen	14
I. Ausübung eines öffentlichen Amtes	14
1. Ausübung eines öffentlichen Amtes	15
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	15
b) Öffentliches Amt	17
2. Handeln „in Wahrnehmung“ des öffentlichen Amtes	19
II. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	19
1. Amtspflicht	20
a) Amtspflicht zum rechtmäßigen Handeln	20
b) Amtspflicht zum zuständigkeitsgemäßen Handeln	20
c) Amtspflicht zur Beachtung des Verfahrensrechts	21
d) Amtspflicht zur fehlerfreien Ermessensausübung	21
e) Amtspflicht zum verhältnismäßigen Handeln	21
f) Amtspflicht zur raschen Sachentscheidung	22
g) Amtspflicht zur Erteilung von richtigen Auskünften und zur Einhaltung von Zusagen	22
h) Amtspflicht zu konsequentem Verhalten	23
i) Amtspflicht zur Rückgängigmachung von als unzulässig erkannten Maßnahmen	24

2. Drittbezogenheit der verletzten Amtspflicht	24
a) Allgemeine Anforderungen an die Drittbezogenheit	25
b) „Dritter“	26
c) Reichweite der Schutzwirkung einer drittbezogenen Amtspflicht	26
d) Schutzwürdiges Vertrauen als haftungsbegrenzendes Kriterium	27
e) Einzelfragen zur Drittbezogenheit	29
aa) Amtspflichten im Rahmen von Sonderverbindungen	29
bb) Allgemeine Amtspflichten	29
cc) Dienst- und Rechtsaufsicht	30
dd) Betriebs- und Anlagenaufsicht	30
ee) Wirtschaftsaufsicht	31
ff) Legislatives und normatives Unrecht	31
(1) Erlass einer rechtswidrigen Rechtsnorm	31
(2) Legislatives Unterlassen	33
III. Verschulden	33
1. Relevanz der Schuldform	33
a) Vorsatz	34
b) Fahrlässigkeit	34
2. „Objektivierung“ des Verschuldens	35
a) Unzureichende Behördenausstattung	35
b) Fehlerhafte Rechtsanwendung	35
IV. Zurechnung des Schadens	37
1. Kausalität	37
2. Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens	38
3. Schutzzweck der Norm	38
V. Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkungen	38
1. Anderweitige Ersatzmöglichkeit, § 839 Abs. 1 Satz 2 BGB	39
a) Allgemeines	39
b) Die anderweitige Ersatzmöglichkeit als „negatives Tatbestandsmerkmal“	39
c) Bestehen einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit	40
d) Schuldhafter Verlust einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit	41
e) Unanwendbarkeit der Subsidiaritätsklausel: Fallgruppen	41
aa) Ansprüche gegen einen anderen Hoheitsträger	41
bb) Teilnahme am allgemeinen Straßenverkehr	42
cc) Versicherungsansprüche des Geschädigten	42
dd) Entgeltfortzahlungsansprüche	42
2. Richterspruchprivileg, § 839 Abs. 2 Satz 1 BGB	43
a) Spruchrichter	43
b) Urteil in einer Rechtssache	43
c) Straftat	44
d) Ausnahme nach § 839 Abs. 2 Satz 2 BGB	44
3. Schuldhafter Nichtgebrauch eines Rechtsmittels, § 839 Abs. 3 BGB	45
a) Rechtsmittel	45
b) Schuldhafter Nichteinlegung	47
c) Kausalität	47
4. Gesetzlicher Ausschluss der Haftungsüberleitung	48
a) Notarhaftung	48
b) Gebührenbeamte	49
c) Auswärtiger Dienst	49
d) Haftung gegenüber Ausländern	49
e) Dienst- und Arbeitsunfälle	50
VI. Verjährung	50
1. Beginn der Verjährung	50
2. Hemmung der Verjährung durch Rechtsverfolgung	51
3. Hemmung der Verjährung bei Verhandlungen	52
4. Übergangsregelungen	53

C. Rechtsfolgen	53
I. Geldersatz	53
II. Grundsatz der Vorteilsausgleichung	54
III. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Feststellung des Schadens	55
IV. Schmerzensgeld	55
V. Mitverschulden	56
VI. Drittschadensliquidation	57
4. Kapitel: Weitere Anspruchsgrundlagen bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln	58
A. Überblick	58
B. Allgemeines Deliktsrecht und verschuldensabhängige Haftung nach dem StVG	58
C. Gefährdungshaftung	59
D. Unmittelbare Staatshaftung in den neuen Bundesländern	60
I. Allgemeines	60
II. Haftungsvoraussetzungen	60
1. Eingriff in ein Rechtsgut	60
2. Schadenszufügung durch Mitarbeiter oder Beauftragte staatlicher oder kommunaler Organe in Ausübung staatlicher Tätigkeit	61
3. Rechtswidrigkeit	62
4. Haftungsbeschränkungen und Haftungsausschluss	62
5. Art und Umfang des Schadensersatzes	63
6. Verjährung	63
7. Anspruchsgegner	64
III. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	64
IV. Verfahrensrechtliche Fragen	65
E. Entschädigungsanspruch aus enteignungsgleichem Eingriff	65
I. Anspruchsvoraussetzungen	65
1. Eigentum i. S. d. Art. 14 Abs. 1 GG als Schutzgut	65
2. Rechtswidriger hoheitlicher Eingriff	67
a) Eingriff durch Rechtsakt	67
b) Eingriff durch Realakt	67
c) Eingriff durch „qualifiziertes Unterlassen“	68
d) Rechtswidrigkeit der hoheitlichen Maßnahme	68
e) Allgemeinwohlbezogenheit des Eingriffs	68
3. Unmittelbare Beeinträchtigung	69
4. Verschulden	69
5. Vorrang des Primärrechtsschutzes	70
6. Verjährung	71
7. Erlöschen des Anspruchs	72
II. Entschädigung	72
III. Anspruchsgegner	73
IV. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	73
F. Entschädigungsanspruch aus aufopferungsgleichem Eingriff	74
I. Anspruchsvoraussetzungen	74
1. Rechtsgut des Art. 2 GG	74
2. Hoheitlicher Eingriff und Sonderopfer	75
3. Unmittelbare Beeinträchtigung	75
4. Verschulden	76
5. Vorrang des Primärrechtsschutzes	76
6. Verjährung	76
7. Erlöschen des Anspruchs	76
II. Entschädigung	76
III. Anspruchsgegner	77
IV. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	77
G. Schadensersatzansprüche aus verwaltungsrechtlichen Schuldverhältnissen	77
I. Allgemeines	77
1. Begriff	77

2. Entsprechende Anwendbarkeit bürgerlich-rechtlicher Vorschriften und Grundsätze	78
3. Verschulden und Haftungsbeschränkungen	79
4. Verhältnis zum Amtshaftungsanspruch	80
II. Einzelne verwaltungsrechtliche Schuldverhältnisse	80
1. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	80
2. Öffentlich-rechtliche Verwahrung	81
3. Öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag	81
4. Öffentlich-rechtliche Benutzungs- und Leistungsverhältnisse	82
5. Beamtenverhältnis	82
H. Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch	83
I. Allgemeines	83
II. Anspruchsvoraussetzungen	84
1. Hoheitlicher Eingriff in ein absolutes Recht	84
2. Rechtswidrigkeit der Beeinträchtigung	85
a) Beeinträchtigung durch rechtswidrigen VA	85
b) Beeinträchtigung durch Immissionen	85
c) Rechtsverletzende Äußerungen von Hoheitsträgern	86
3. Fortdauer der Beeinträchtigung	86
4. Kein Ausschluss des Folgenbeseitigungsanspruchs	87
III. Inhalt und Umfang des Folgenbeseitigungsanspruchs	87
IV. Verjährung	88
V. Verhältnis zur Amtshaftung, Konkurrenzen	88
VI. Prozessuale Durchsetzung	88
I. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch	89
I. Allgemeines	89
II. Anspruchsvoraussetzungen	90
1. Sozialrechtliche Sonderbeziehung	90
2. Pflichtwidriges Verwaltungshandeln	90
3. Nachteilige Dispositionen des Betroffenen	90
III. Inhalt und Umfang des sozialrechtlichen Herstellungsanspruchs	90
IV. Verhältnis zur Amtshaftung	91
J. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	91
I. Allgemeines	91
II. Anspruchsvoraussetzungen	92
III. Inhalt und Umfang des Erstattungsanspruchs	92

3. Teil

Die prozessuale Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs

5. Kapitel: Einführung und Überblick	95
6. Kapitel: Die Vorbereitung des Amtshaftungsprozesses	97
A. Durchführung bestimmter Vorverfahren	97
I. Inanspruchnahme von Primärrechtsschutz	97
1. Anspruchsausschluss nach § 839 Abs. 3 BGB	97
2. Hemmung der Verjährung	97
3. Bindende Entscheidung über Vorfragen des Amtshaftungsprozesses insbesondere durch eine Fortsetzungsfeststellungsklage	98
a) Überblick	98
b) Feststellungsinteresse bei der Fortsetzungsfeststellungsklage	99
II. Durchsetzung einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit	101
III. Verwaltungsbehördliches Vorverfahren	102
IV. Schlichtungsverfahren	103
B. Begrenzung des Kostenrisikos	104
I. Rechtsschutzversicherung	104
II. Beantragung von Prozesskostenhilfe	104
III. Vereinbarung eines Erfolgshonorars	105

IV. Beteiligung eines Prozessfinanzierers	105
V. Erhebung einer Teilklage	106
C. Sicherung oder Verbesserung der Beweissituation	106
I. Durchführung eines selbständigen Beweisverfahrens	106
II. Zeugenschaffung	107
D. Musterprozesse	107
E. Beschleunigte Verfahren	107
I. Mahnverfahren	108
II. Urkundenprozess	108
7. Kapitel: Die Zulässigkeit der Amtshaftungsklage	109
A. Zulässigkeit des Rechtswegs	109
I. Ordentlicher Rechtsweg, Art. 34 Satz 3 GG	109
II. Aufspaltung des Rechtswegs	110
1. Amtshaftungsanspruch, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	110
2. Schadensersatzanspruch aus § 1 StHG DDR	110
3. Öffentlich-rechtliche Gefährdungshaftung	110
4. Entschädigungsanspruch aus enteignungsgleichem Eingriff	110
5. Aufopferungsanspruch	110
6. Rechtsweg für Schadensersatzansprüche aus verwaltungsrechtlichen Schuldverhältnissen	111
a) Gesetzlich eindeutig geregelte Fälle	111
b) Sonstige Fälle	111
7. Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch	111
8. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch	112
9. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	112
III. Rechtswegspaltung und rechtswegübergreifende Entscheidungskompetenz nach § 17 Abs. 2 GVG	112
1. Grundsatz der rechtswegüberschreitenden Entscheidungskompetenz ...	112
2. Vorrang des ordentlichen Rechtswegs bei Amtshaftungsansprüchen ...	113
B. Sachliche Zuständigkeit	114
C. Örtliche Zuständigkeit	115
8. Kapitel: Die Begründetheit der Amtshaftungsklage	116
A. Richtiger Beklagter (Passivlegitimation)	116
B. Klageanträge und Tenorierung	118
C. Bindungswirkung von Behörden- und Gerichtsentscheidungen	119
I. Nachprüfbarkeit von Verwaltungsakten und anderen Rechtshandlungen ..	119
II. Bindungswirkung von Entscheidungen anderer Gerichte	120
D. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Sach- und Rechtslage	121
E. Maßgeblicher Zeitpunkt für das Fehlen einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit i.S.v. § 839 Abs. 1 Satz 2 BGB	122
9. Kapitel: Verteilung der Darlegungs- und Beweislast sowie Beweisführung	123
A. Beweisführung und Beweisermittlung durch den Geschädigten	123
I. Beibringungsgrundsatz im Amtshaftungsprozess	123
II. Beweisermittlung durch den Geschädigten	123
1. Beweisermittlung im laufenden Amtshaftungsprozess	123
2. Beweisermittlung im vorgelagerten Verwaltungsgerichtsprozess	124
a) Aktenvorlage und Akteineinsicht	124
b) Amtsermittlungsgrundsatz	125
3. Beweisermittlung durch Auskunftsansprüche nach den Informations- gesetzen des Bundes und der Länder	125
III. Erleichterungen bei der Beweisführung	126
B. Darlegungs- und Beweislast des Geschädigten	126
I. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	126

1. Hoheitliche Tätigkeit	127
2. Verletzung der Amtspflicht	127
II. Verschulden	128
1. Grundsatz	128
2. Beweislastumkehr gem. § 280 Abs. 1 Satz 2, § 286 Abs. 4 BGB	129
3. Beweislastumkehr durch gesetzliche Schuldvermutungen	130
4. Unrichtige Gesetzesauslegung oder Rechtsanwendung	130
III. Schaden	131
1. Reduziertes Beweismaß gem. § 287 ZPO	131
2. Beweisaufnahme	132
3. Beweiserleichterung bei entgangenem Gewinn	133
4. Beweissicherungspflichten des Amtsträgers	134
IV. Ursächlichkeit der Amtspflichtverletzung für den Schaden	134
1. Beweiserleichterungen nach § 287 ZPO	135
2. Tatsächliche Vermutung	136
3. Amtspflichtverletzung durch Unterlassen	137
V. Fehlen einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit bei fahrlässiger Amtspflichtverletzung	137
1. Bestehender Ersatzanspruch gegen Drittschädiger	138
2. Durchsetzbarkeit des Ersatzanspruchs gegenüber dem Drittschädiger	139
VI. Richterspruchprivileg, § 839 Abs. 2 BGB	139
C. Darlegungs- und Beweislast des Beklagten	139
I. Einwendungstatbestände	139
1. Ausschluss der Widerrechtlichkeit	140
2. Höhere Gewalt im Straßenverkehr	140
3. Rechtsirrtum	140
4. Richtigkeit und Vollständigkeit einer Auskunft	140
II. Schuldhafte Versäumung eines Rechtsmittels	141
III. Mitverschulden des Geschädigten	141
IV. Ausschluss der Haftungsüberleitung	141
V. Beweisvereitelung	142

4. Teil

Praxisrelevante Fallgruppen des Amtshaftungsprozesses

10. Kapitel: Amtshaftung im Bereich des Öffentlichen Baurechts	144
A. Typische Schadenskonstellationen	144
B. Amtshaftung bei der Aufstellung eines Bebauungsplans	144
I. Amtshaftung wegen eines unwirksamen Bebauungsplans	144
1. Gemeinderatsmitglieder als Amtsträger	144
2. Verletzung einer drittgerichteten Amtspflicht	145
a) Vorschriften zur Sicherstellung eines geordneten Verfahrens	145
b) Abwägungsgebot, § 1 Abs. 7 BauGB	145
3. Verschulden	146
4. Vorrang des Primärrechtsschutzes	146
5. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	146
6. Schaden	147
a) Fehlgeschlagene Aufwendungen	147
b) Grundsatz der Planerhaltung	147
7. Zusammentreffen des rechtswidrigen Bebauungsplans mit einer rechtswidrigen Baugenehmigung	148
8. Inzidentprüfung der Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans durch die Zivilgerichte	148
II. Amtshaftung wegen Nichterlass eines Bebauungsplans	148
III. Besondere Fallgruppen: Amtshaftung bei Überplanung von Flächen mit Altlasten, Bergschäden und Überschwemmungsgefahren	149
1. Allgemeines	149

2. Amtspflichten	150
a) Kenntnis oder Kennenmüssen des Gefahrenpotenzials	150
b) Art und Umfang der Prüfungspflicht	151
3. Drittbezogenheit der Amtspflicht	152
a) Geschützte Dritte	152
b) Nicht geschützter Personenkreis	153
c) Sachlicher Schutzbereich und ersatzfähige Schäden	154
aa) Unmittelbare Beziehung des Schadens zu einer Gesundheitsgefährdung	154
bb) Verlässlichkeitsgrundlage und schutzwürdiges Vertrauen	154
cc) Einzelfragen	155
d) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Schadensberechnung	156
4. Verschulden der Gemeinderatsmitglieder	156
5. Mitverschulden des Geschädigten	157
6. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	157
a) Ansprüche gegen den Veräußerer des Grundstücks	157
b) Ansprüche gegen sonstige Dritte	158
7. Amtshaftung bei Überplanung von Flächen mit Bergschäden und mit Hochwassergefahren	158
C. Amtshaftung für fehlerhafte Bauverwaltungsakte	160
I. Fehlerhafte Erteilung einer Baugenehmigung	160
1. Rechtswidriger Vorbescheid und rechtswidrige Genehmigung	160
a) Drittbezogenheit der Amtspflicht	161
aa) Geschützter Personenkreis	161
bb) Vertrauenstatbestand	161
cc) Schutzzweck der im Baugenehmigungsverfahren zu beachtenden Amtspflichten	162
b) Anderweitige Ersatzmöglichkeit	163
c) Haftungsausschluss gem. § 839 Abs. 3 BGB	163
2. Fehlerhafte Baugenehmigung für ein unbeplantes Altlastenareal	163
II. Rechtswidrige Versagung der Baugenehmigung	165
III. Rechtswidrige Versagung des gemeindlichen Einvernehmens	166
IV. Verzögerte Entscheidung über den Bauantrag	169
1. Rechtswidrige Entscheidungsverzögerung und anschließende Genehmigungserteilung	169
2. Rechtswidrige Entscheidungsverzögerung und anschließende Ablehnung des Bauantrags	170
V. Amtshaftung bei genehmigungsfreien Bauvorhaben	171
D. Amtshaftung für fehlerhafte Auskünfte und unterlassene Belehrung	172
I. Fehlerhafte Auskünfte	172
II. Unterlassene Belehrung	174
E. Prozessuale Fragen	175
I. Darlegungs- und Beweislast	175
II. Zulässigkeit einer Drittwiderklage	175
11. Kapitel: Amtshaftung bei Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	177
A. Allgemeines	177
B. Verkehrssicherungspflicht als Amtspflicht	178
I. Straßenverkehrssicherungspflicht	179
1. Persönlicher Schutzbereich	180
2. Straßen und Wege	180
3. Inhalt und Umfang	182
4. Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen	183
5. Kein Verweisungsprivileg gem. § 839 Abs. 1 S. 2 BGB	183
6. Räum- und Streupflicht	183
II. Straßenverkehrsregelungspflicht	184
III. Wasserstraßen, Häfen, Schleusen und Deiche	184

C. Zumutbarkeit	185
I. Art und Maß der Gefahr	185
II. Leistungsfähigkeit	186
III. Vertrauen Geschädigter	187
IV. Neue Bundesländer	189
D. Verschulden	190
E. Schaden	190
F. Verantwortliche Körperschaft: Passivlegitimation	191
G. Darlegungs- und Beweislast	191
I. Verschulden	191
II. Kausalität	192
III. Besonderheiten bei einzelnen Pflichten	193
1. Verletzung der gemeindlichen Räum- und Streupflicht	193
a) Pflichtverletzung	193
b) Verschulden	194
c) Ursachenzusammenhang	194
2. Sicherung des Straßenverkehrs	195
12. Kapitel: Amtshaftung im Bereich des Öffentlichen Informationsrechts	197
A. Überblick	197
I. Staatliche Informationstätigkeit	197
1. Staatliche Informationsbereitstellung	197
2. Staatliche Aufklärung	198
a) Eingriffscharakter und Rechtsgrundlagen	198
b) Eingriffsintensität	199
II. Staatliche Informationsverwendung	200
B. Staatliche Informationsbereitstellung	200
I. Informationszugang	200
II. Drittschützende Amtspflichten	201
1. Vollständigkeit der Information	201
2. Richtigkeit der gewährten Information	201
3. Verständlichkeit der Information	202
4. Beachtung der Ausschlussgründe	202
5. Beteiligung eines Dritten	203
6. Frist zur Informationsgewährung	204
III. Weitere Voraussetzungen eines Amtshaftungsanspruchs	204
1. Vorrang des Primärrechtsschutzes	204
2. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	204
3. Mitverschulden	205
C. Hoheitliche Produktinformation nach § 8 und § 10 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes	205
I. Anwendungsbereich	205
1. Fachgesetzübergreifende Befugnisnorm	205
2. Generelle und konkrete Empfehlungen	206
II. Subsidiarität behördlicher Informationstätigkeit	207
1. Warnungen	207
2. Hinweise	207
III. Amtspflichtverletzungen bei behördlichen Warnungen nach § 8 GPSG	208
1. Amtspflicht zur sachgemäßen Sachverhaltsermittlung: Gefahrendiagnose	208
2. Amtspflicht zu verhältnismäßigem Handeln	209
a) Subsidiarität behördlicher Warnungen	209
b) Geringstmöglicher Eingriff und Schonung unbeteiligter Dritter	209
c) Verhältnismäßigkeit i.e.S. und Pflicht zur Entwarnung	210
3. Amtspflicht zur fehlerfreien Ermessensausübung	211
4. Amtspflicht zu zuständigkeits- und verfahrensgemäßigem Handeln	211
a) Zuständigkeit	211
b) Anhörung des betroffenen Unternehmens	212

IV. Weitere Voraussetzungen einer Amtshaftung wegen behördlicher Produktwarnungen	212
1. Drittschützender Charakter der Amtspflichten	212
2. Kausalität	212
3. Verschulden	213
D. Produktinformation durch die Bundesregierung	213
I. Der rechtliche Rahmen	213
1. Aufgabeneröffnung	214
2. Zuständigkeit	214
a) Verbandskompetenz	215
b) Organkompetenz	215
3. Handeln der Bundesregierung als staatsleitendes Organ	215
4. Richtigkeit und Sachlichkeit der Information	216
a) Richtigkeit	216
b) Sachlichkeit	216
aa) Abgrenzung zwischen neutraler Information und Warnung bzw. Empfehlung	216
bb) Maßstab	217
II. Amtspflichtverletzungen bei Information durch die Bundesregierung	217
1. Amtspflicht zur sachgemäßen Sachverhaltsermittlung	217
2. Amtspflicht zu richtiger und sachlicher Information	218
3. Amtspflicht zu zuständigkeits- und verfahrensgemäßigem Handeln	218
III. Weitere Voraussetzungen einer Amtshaftung wegen fehlerhafter Informationstätigkeit der Bundesregierung	219
E. Staatliche Haftung für Verstöße gegen das Datenschutzrecht infolge der Verwendung von EDV und IuK-Technologie	220
I. Verschuldensabhängige Haftung nach § 7 BDSG	222
1. Schutzgut und Anspruchsberechtigte	222
2. Verantwortliche Stelle	223
3. Unzulässige oder unrichtige Verarbeitung	223
4. Verschulden und Umkehr der Beweislast	223
5. Kausalität und ersatzfähiger Schaden	224
6. Verjährung	224
7. Anforderungen an die Darlegungslast	224
II. Gefährdungshaftung bei automatisierter Datenverarbeitung nach § 8 BDSG	225
1. Schutzgut und Anspruchsberechtigte	225
2. Verantwortliche Stelle	225
3. Automatisierte Datenverarbeitung	226
4. Unzulässige oder unrichtige Verarbeitung	226
5. Rechtswidrigkeit und Verschulden nicht erforderlich	226
6. Ersatzfähiger materieller und immaterieller Schaden; Haftungshöchstgrenze	227
7. Benennung des Schädigers bei Datenpool nicht erforderlich	227
8. Mitverschulden	227
9. Verjährung	227
III. Weitere Anspruchsgrundlagen bei Verstößen gegen Datenschutzbestimmungen	228
IV. Rechtsweg	228
13. Kapitel: Amtshaftung im Bereich der Wirtschaftsaufsicht	230
A. Finanzdienstleistungsaufsicht	230
I. Amtspflichten	230
II. Garantiezusage der Bundesregierung im Zuge der Finanzmarktkrise	231
B. Gewerberecht	232
I. Amtspflichten	232
II. Drittbezogenheit der Amtspflicht	232

C. Gaststättenrecht	233
I. Amtspflichten	233
II. Drittbezogenheit der Amtspflicht	233
1. Zuverlässigkeitsprüfung gem. § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GastG	233
2. Amtspflichten gem. § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 GastG	234
3. Anordnung von Auflagen gem. § 5 GastG	235
4. Sperrzeit	235
III. Gaststätten- und Bauordnungsrecht	236
D. Handwerksrecht	236
I. Amtspflichten gegenüber den Mitgliedern	236
1. Führung der Handwerksrolle	236
2. Erlass von Beitragssatzungen	237
II. Amtspflichten im Rahmen der Aufsicht über andere Handwerks- organisationen	237
E. Freie Berufe	238
14. Kapitel: Amtshaftung im Bereich des Steuerrechts	239
A. Rechtswidrige Steuergesetzgebung	239
B. Rechtswidriges Besteuerungsverfahren	239
I. Amtspflichten	240
1. Amtspflichten bei der Steuerveranlagung	240
2. Amtspflichten bei der Steuererhebung	241
3. Amtspflichten bei der Vollstreckung	241
4. Amtspflichten im Straf- und Bußgeldverfahren	241
5. Wahrung des Steuergeheimnisses	242
II. Verschulden	242
III. Schaden	242
1. Zinsaufwand und Beeinträchtigung von Eigentumsrechten	242
2. Steuerberaterkosten	243
C. Rechtswidrige Auskunft	244
D. Prozessuale Fragen	244
I. Rechtsweg	244
II. Vorverfahren	244
III. Zulässigkeit einer Fortsetzungsfeststellungsklage	245
15. Kapitel: Amtshaftung im Rechtspflegebereich	246
A. Amtshaftung bei richterlichem Handeln	246
I. Grundsatz der richterlichen Unabhängigkeit	246
II. Amtspflichten	247
1. Amtspflicht zur raschen Entscheidung	247
2. Amtspflichten im Strafverfahren	247
a) Amtspflichten bei der Anordnung von Zwangsmaßnahmen im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren	247
b) Amtspflichten in der Hauptverhandlung	248
3. Amtspflichten in den Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit	248
4. Amtspflichten beim Abschluss eines Prozessvergleichs	249
III. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	249
B. Handeln der Staatsanwaltschaft	250
I. Amtspflichten	250
1. Amtspflichten gegenüber dem Verletzten	250
2. Amtspflichten gegenüber dem Beschuldigten	251
3. Amtspflichten gegenüber Dritten	253
II. Sonstige Anspruchsvoraussetzungen	253
1. Anwendbarkeit der Kollegialgerichtsrichtlinie	253
2. Verjährung	254
III. Anspruch auf Schmerzensgeld	254
IV. Weitere Anspruchsgrundlagen	255
C. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen	256
I. Einführung	256

II. Die Haftungsvoraussetzungen	256
1. Gerichtlicher Sachverständiger	257
2. Gerichtliche Entscheidung	257
3. Pflichtverletzung und Drittschutz	257
4. Verschulden	257
5. Ausschluss durch Rechtsmittelversäumnis	258
III. Prozessuale Fragen	258
1. Sachliche Zuständigkeit	258
2. Beweislast	258
3. Streitverkündung	259
D. Amtshaftung bei zwangsweiser Unterbringung	259
I. Amtshaftung gegenüber dem Patienten	259
II. Amtshaftung gegenüber Dritten	260
1. Anwendungsbereich	260
2. Amtspflicht	260
3. Drittgerichtetheit der Amtspflicht	260
4. Zurechnungszusammenhang	261
5. Verschulden	261
6. Anspruchsausschluss nach § 839 Abs. 1 BGB	261
16. Kapitel: Amtshaftung für Truppenschäden	262
A. Bundeswehr	262
B. Andere Streitkräfte	263
I. Ausländische NATO-Truppen	263
II. Andere ausländische Truppen	264
C. Schadensfälle nach dem NTS	264
I. Grundlagen	265
1. Ersatzverpflichteter	265
2. Handlung oder Unterlassung	265
3. In Ausübung des Dienstes	266
4. Drittschaden	267
II. Behördliches Verfahren	267
1. Frist	267
2. Zuständige Behörde	268
3. Form	269
4. Entschließung	269
III. Klageverfahren	269

5. Teil

Der Europäische Amtshaftungsprozess

17. Kapitel: Gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung der Mitgliedstaaten	272
A. Rechtsgrundlage der gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftung	272
B. Rechtsnatur des Anspruchs	273
C. Voraussetzungen der gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftung	274
I. Gemeinschaftsrechtliche Rechtsnormen mit Individualschutzcharakter	274
II. Hinreichend qualifizierter Verstoß gegen Gemeinschaftsrecht durch ein mitgliedstaatliches Organ	275
1. Kriterien zur Feststellung eines hinreichend qualifizierten Verstoßes	275
2. Mitgliedstaatliche Organe	276
a) Legislatives Unrecht	276
b) Administratives Unrecht	278
c) Judikatives Unrecht	279
aa) Besonderheiten der Judikative	279
bb) Offenkundiger Verstoß gegen Gemeinschaftsrecht	280
cc) Konsequenzen für das Richterspruchprivileg des § 839 Abs. 2 BGB	281
d) Zurechenbarkeit des Verstoßes	281

III. Unmittelbarer Kausalzusammenhang	282
IV. Weitere Haftungsvoraussetzungen nach nationalem Recht	283
D. Umfang der Entschädigung	284
E. Verjährung	284
F. Prozessuale Durchsetzung	285
I. Gerichtsbarkeit und Rechtsweg	285
II. Aktivlegitimation	286
III. Passivlegitimation	286
1. Der Mitgliedstaat und seine nachgeordneten (Gebiets-) Körperschaften	286
2. Haftung als Gesamtschuldner	287
IV. Subsidiarität der Amtshaftungsklage	287
1. Feststellung des Rechtsverstoßes durch den EuGH	287
2. Primärrechtsschutz	288
3. Verweisung auf andere Klagemöglichkeiten	288
18. Kapitel: Amtshaftung der Europäischen Gemeinschaft bei einem Verstoß gegen Gemeinschaftsrecht	289
A. Allgemeines	289
B. Materiell-rechtliche Haftungsvoraussetzungen	290
I. Ausübung einer Amtstätigkeit durch ein Organ oder einen Bediensteten der Gemeinschaft	290
1. Organe und Bedienstete der Gemeinschaft	290
2. Amtstätigkeit	291
II. Rechtsverletzung	291
1. Administratives Unrecht	293
2. Normatives Unrecht	293
3. Judikatives Unrecht	293
III. Maß der Rechtsverletzung	293
IV. Rechtswidrigkeit	294
V. Zurechenbarkeit der Rechtsverletzung	295
VI. Verschulden	295
VII. Schaden und Kausalität	295
1. Schadensersatz	295
2. Kausalität	296
VIII. Verjährung	296
C. Exkurs: Haftung bei rechtmäßigem Handeln und vertragliche Haftung	297
I. Haftung bei rechtmäßigem Handeln	297
II. Vertragliche Haftung	297
D. Haftung der Europäischen Zentralbank und ihrer Bediensteten nach Art. 288 Abs. 3 EG	298
E. Gerichtliche Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs gegen die Gemeinschaft	299
I. Zulässigkeit der Klage	299
1. Zuständiges Gericht und Rechtsweg	299
2. Ordnungsgemäße Klageerhebung	299
3. Klagebefugnis	300
4. Vorverfahren	300
5. Klagefrist und Verjährung	300
6. Rechtsschutzbedürfnis	301
a) Rechtsschutzmöglichkeiten des Gemeinschaftsrechts	301
b) Vorrang nationaler Rechtsbehelfe	301
aa) Ausschließliche Verantwortlichkeit der Gemeinschaft	301
bb) Ausschließliche Verantwortung des Mitgliedstaates	302
cc) Gemeinsame Verantwortlichkeit	303
7. Aktivlegitimation	303
8. Passivlegitimation	304

II. Beweisführung und Beweislast	304
1. Beweisverfahren vor dem EuG	304
a) Darlegungs- und Beweislast; Ermittlung des Streitstoffs	304
b) Beweismittel	304
c) Beweisaufnahme und Beweiswürdigung	305
2. Beweisverfahren beim EuGH	305
III. Rechtsmittel	306
1. Statthaftigkeit	306
2. Rechtsmittelbefugnis	306
3. Rechtsmittelfrist	306
4. Rechtsmittelverfahren	307
IV. Abschließende Entscheidung und Vollstreckung	307

6. Teil

Der Regressprozess

19. Kapitel: Beamtenhaftung und Rückgriff des Staates	309
A. Übergeleitete persönliche Beamtenhaftung	309
B. Rückgriff des Dienstherrn gegen den Amtswalter	309
I. Rechtliche Grundlagen für einen Rückgriff	310
1. Status des Amtswalters	310
2. Amtsbezogenheit	310
3. Rückgriffsausschluss und Rückgriffsbeschränkung	311
a) Finanzverwaltung	311
b) Richter	311
c) Verkehrshaftpflicht	311
d) Beamtenrechtliche Fürsorgepflicht	311
4. Rechtswidrigkeit der Pflichtverletzung	312
5. Verschulden	312
6. Mitverschulden	312
7. Verjährung	312
8. Umfang des Regresses	313
II. Geltendmachung des Rückgriffsanspruchs	313
1. Rechtsweg und Klageart	313
2. Beweislastfragen	313
3. Prozessuale Konsequenzen des Erstprozesses	313
4. Aufrechnung als Klagealternative	314
20. Kapitel: Die Regresshaftung der Mitglieder kommunaler Kollegialorgane	315
A. Voraussetzungen für einen Rückgriff	315
B. Kausalität	316
C. Verschulden	316
21. Kapitel: Die Regresshaftung von Beliehenen und Verwaltungshelfern	317
A. Rechtsgrundlage	317
B. Anwendung des Haftungsprivilegs nach Art. 34 S. 2 GG	317
22. Kapitel: Regress zwischen mehreren Hoheitsträgern	318
A. Materiell-rechtliche Grundlagen	318
B. Rechtsweg	318
23. Kapitel: Regress zwischen Hoheitsträger und privatem Mitschädiger	319

7. Teil

Der Notarhaftungsprozess

24. Kapitel: Materiell-rechtliche Voraussetzungen der Notarhaftung	322
A. Rechtliche Grundlagen der Notarhaftung	322
I. § 19 BNotO als zentrale Anspruchsnorm	322
II. Ausnahme	323

B. Ausübung einer Notartätigkeit	323
C. Amtspflichten	325
I. Prüfungs- und Belehrungspflichten	325
1. Prüfungs- und Belehrungspflichten aus Urkundstätigkeit	325
a) Pflicht zur Willenserforschung	326
b) Pflicht zur Sachverhaltsklärung	326
c) Pflicht zur Belehrung über die rechtliche Tragweite des Geschäfts	327
d) Erörterungspflicht bei Zweifeln an der Wirksamkeit des Geschäfts	328
e) Weitere Hinweispflichten	329
2. Erweiterte Belehrungspflicht aus Betreuungsverpflichtung	329
3. Belehrungsbedürftigkeit	331
II. Beurkundungspflichten	331
1. Errichtung einer formell rechtswirksamen Urkunde	331
2. Strikte Beachtung der Beteiligteninteressen	332
3. Materielle Inhaltskontrolle	332
III. Vollzugstätigkeit	333
1. Umfang	333
2. Zeitspanne	334
IV. Tatsachenbeurkundungen, Notarbestätigungen und Beglaubigungen	334
V. Selbständige Betreuungstätigkeit	335
1. Verwahrung gemäß § 23 BNotO	335
a) Übernahme	335
b) Auszahlungsfehler	336
2. Selbständige Betreuungstätigkeit nach § 24 BNotO	337
D. Drittbezogenheit der Amtspflicht: Geschützter Personenkreis	337
I. Unmittelbar Beteiligte	338
II. Mittelbar Beteiligte	338
III. Sonstige Dritte	339
E. Rechtswidrigkeit und Verschulden	340
I. Rechtskenntnisse	341
II. Gebot des sichersten Wegs	342
III. Billigung der Rechtsauffassung durch ein Kollegialgericht	342
F. Kausalität	343
G. Haftung des Notars für Dritte	343
I. Gesamtschuldnerische Haftung	343
II. Haftung des Notars für Hilfspersonen	344
H. Subsidiarität der Notarhaftung	345
I. Voraussetzungen	346
1. Keine vorsätzliche Amtspflichtverletzung	346
2. Kein Fall der §§ 23, 24 BNotO	346
3. Kein Subsidiaritätseinwand eines ebenfalls Haftpflichtigen	347
4. Bestehen, Durchsetzbarkeit und Zumutbarkeit	347
II. Rechtsfolgen	348
I. Schuldhafter Nichtgebrauch eines Rechtsmittels	349
I. Rechtsmittel	349
II. Verschulden des Geschädigten	350
J. Verjährung	350
K. Länderspezifische Besonderheiten	352
L. Rechtsfolgen	353
I. Schadensersatz	353
II. Mitverschulden	353
25. Kapitel: Prozessuale Geltendmachung	355
A. Zulässigkeit der Klage	355
B. Passivlegitimation	355
C. Darlegungs- und Beweislast	355
I. Darlegungs- und Beweislast auf Seiten des Klägers	356

1. Amtspflichtverletzung	356
a) Belehrungspflichten	356
b) Weisungen	357
2. Verschulden	358
3. Haftungsausfüllende Kausalität	358
4. Anderweitige Ersatzmöglichkeit	360
II. Darlegungs- und Beweislast auf Seiten des Beklagten	360
D. Sonstige prozessuale Fragen	361
Sachverzeichnis	363

